

GRÜNE / FDP im Rat der Gemeinde Hinte



Gruppenvorsitzender

Gerhard Weidemann (GRÜNE)
Alter Heerweg 14, 26759 Hinte
Tel.: 04925-8755, 01704427044
e-mail: g.weidemann@gmx.de

Geschäftsführerin

Agnes Arends (GRÜNE)
Roggenweg 8, 26759 Hinte
Tel.: 04925-2511, 01752504828
e-mail: aj-arends@t-online.de

Stellv. Gruppenvorsitzender

Roman Piperek (FDP)
Am Düsterland 2, 26759 Hinte
Tel.: 015157880740
e-mail: roman.pi@gmx.de

Stellv. Gruppenvorsitzender.

Jelto Arends (GRÜNE)
Roggenweg 8, 26759 Hinte
Tel.: 04925-2511, 01705949828
e-mail: aj-arends@t-online.de

Niedersächsisches Ministerium
für Umwelt, Energie, Bauen und
Klimaschutz
Archivstr. 2
30169 Hannover

Hinte, 03.07.2019

Ihr Zeichen: Ref 23-62034/08-0017-029

Geplante Wiedereröffnung / Neubohrung in Engerhufe Z1, Südbrookmerland

Sehr geehrter Herr Eberle,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 04.06.2019.

Ich möchte Ihnen mitteilen, dass der Rat der Gemeinde Hinte am 27.06.2019 die von unserer Ratsgruppe beantragte Resolution bezüglich der angestrebten Gasförderung in Engerhufe (s. Anlage) mit großer Mehrheit beschlossen hat.

Wir hoffen, dass der von Ihnen eingerichtete Arbeitskreis zu erfolgreichen Ergebnissen kommen wird.

Mit freundlichen Grüßen

Gerhard Weidemann

GRÜNE / FDP im Rat der Gemeinde Hinte



Fraktionsvorsitzender

Gerhard Weidemann (GRÜNE)
Alter Heerweg 14, 26759 Hinte
Tel.: 04925-8755, 01704427044
e-mail: g.weidemann@gmx.de

Geschäftsführerin

Agnes Arends (GRÜNE)
Roggenweg 8, 26759 Hinte
Tel.: 04925-2511, 01752504828
e-mail: aj-arends@t-online.de

Stellv. Fraktionsvorsitzender

Roman Piperek (FDP)
Am Düsterland 2, 26759 Hinte
Tel.: 015157880740
e-mail: roman.pi@gmx.de

Stellv. Fraktionsvorsitzender

Jelto Arends (GRÜNE)
Roggenweg 8, 26759 Hinte
Tel.: 04925-2511, 01705949828
e-mail: aj-arends@t-online.de

Gemeinde Hinte
Herrn Bürgermeister Eertmoed
Brückstraße 11 a
26759 Hinte

Hinte, 05.06.2019

Rat der Gemeinde Hinte

RESOLUTION

Die Gruppe GRÜNE/FDP im Rat der Gemeinde Hinte beantragt, dass der Gemeinderat sich gegen die durch das Energieunternehmen Vermillion geplante Förderung von Erdgas oder Erdöl in der Nähe von Engerhafe ausspricht - wie auch gegen die hiermit in Verbindung stehende Wiederaufnahme des Betriebes der Bohrstelle Z1 in Engerhafe.

Gleichzeitig fordert der Gemeinderat das Niedersächsische Landesbergamt auf, alle möglichen Gefahren einer Erdgas- und Erdölförderung einer intensiven Prüfung zu unterziehen. Wir gehen nämlich davon aus, dass eine Fördergenehmigung aus Gründen der Umweltverträglichkeit und der möglichen Gesundheitsgefahren nicht erteilt werden kann.

Begründung:

Seit geraumer Zeit verfügt das Unternehmen Vermillion über die Erlaubnis, im Bereich der "Engerhafer Meeden" Bestandsaufnahmen und Berechnungen zu Erdgas- und Erdölvorkommen durchzuführen.

Bei der in Engerhafe gelegenen Bohrstelle Z1 handelt es sich um eine bereits seit etlichen Jahren stillgelegte Förderstelle. Sie befindet sich in unmittelbarer Nähe von einem Trinkwasserschutzgebiet, dass dem

Wasserwerk Siegelsum und somit dem Oldenburgisch-Ostfriesischem Wasserverband (OOWV) angegliedert ist.

Zwischenzeitlich wurde dieses Trinkwasserschutzgebiet erheblich erweitert. Es versorgt die Kommunen Brookmerland, Südbrookmerland, Hinte und die Krummhörn.

Es ist nicht von der Hand zu weisen, dass ein Trinkwasserfördergebiet nahe einer Erdgas- bzw. Erdölförderstelle keine "verträglichen Nachbarn" sein können und dürfen! Des Weiteren verursachen Erdgas- bzw. Erdölförderprozesse nachweislich Bewegungsprozesse (kleinere Erdbeben), durch die sich die Lagerstätten von Trinkwasser, Gas und Öl vermischen können.

Weitere Gefahren und Risiken der geplanten Bohrungen sind darüber hinaus möglicherweise weitreichender als man heute zu beurteilen vermag.

Auch der beschlossene Neubau eines Zentralklinikums in Südbrookmerland und die geplante Förderung von Erdgas bzw. Erdöl fallen sicherlich nicht unter den Begriff "verträgliche Nachbarn". Denn es ist nachgewiesen, dass von Bohrstellen Gase ausgehen können, die nicht für einen optimalen Genesungsprozess in einer Klinik förderlich sind.

Des weiteren lassen die über 300 kleineren Erdbeben aufgrund von Erdgasbohrungen in der Provinz Groningen - mit entsprechenden Schäden an vielen Gebäuden - eine zunehmende Unruhe und Verunsicherung in der Bevölkerung aufkommen. Dieses Gebiet in der Provinz Groningen ist nur ca. 40 km von Engerhufe entfernt.

Resümee:

Aufgrund der umfangreichen Argumentation gegen erneute Bohrungen muss das Landesbergamt eine erneute Fördergenehmigung für die Bohrstelle Z1 in Engerhufe verweigern – wie auch jede neue Bohrung in der Gemeinde Südbrookmerland.

Auch der Rat der Gemeinde Hinte lehnt aus vorgenannten Gründen die Förderung von Erdgas bzw. Erdöl in Südbrookmerland ab.

Arends Piperek Weidemann